

churer magazin



15 MAL EINEN HAUPTGANG KOSTENLOS IN DEN TOP- RESTAURANTS DER REGION



Das perfekte Geschenk zum Valentinstag
für nur CHF 74.- (Gegenwert rund CHF 600.-)

Infos zum Genussbüchlein und Bestellungen unter
www.dinner-for-two.ch

**kam
philmer
narmonie**
graubünden
grischun grigioni

Schellen + Ursli

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch Schellen-Ursli von Selma Chéze und Alois Carigiet

**Der Originalfilm von Xavier Koller
mit LIVE-Orchester**

**18
02
23**

Samstag, 18. Februar 2023 | 19.00 Uhr
Theater, Chur

Filmmusik von Martin Tillmann
Ludwig Wicki, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden
kammerphilharmonie.ch

Druckhäuser
Kantonbank Städt Chur C-FILM itala

FORUM WÜRTH CHUR

KUNST- UND GESCHENKESHOP

täglich geöffnet
11 bis 17 Uhr



LOTTE ERLEBTE LANDSCHAFTEN

Werke aus der Sammlung Würth
27.1. bis 1.10.2023

Les Emmondeurs de Platanes (Baumausputzer auf Platanen)
um 1968, Fluidine auf Papier, 59 x 47 cm (Detail), Sammlung Würth, Inv. 10064

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.





Titelbild: Peter de Jong

Farbenfrohes Treiben: Am Wochenende vom 18./19. Februar prägen Fasnächtler und Guggenmusiken die Stadt.

Inhalt

Eine Veloreise ...

... ans Nordkap hat der aktuelle Gemeinderatspräsident Norbert Waser 2022 gemacht. Eine gewaltige Sololeistung.

4



Die Narren ...

... übernehmen die Stadt wieder für einige Tage: zwei Umzüge führen Mitte Februar durch Chur.

7



Kunst...

...und ihr Wert sind Thema der neuen Ausstellung im Kunstmuseum. Was macht Kunst zu Kunst?

11



Schellenursli ...

... auf der Leinwand, die Kammerphilharmonie live dabei: Das Orchester begleitet den Film von Xavier Koller musikalisch.

12



Mancanza

Seit 2000 Jahren wird der Verfall der Sprachen schriftlich dokumentiert. Klar ist dabei, dass bei der deutschen Sprache bald einmal das Denglisch überwiegt. Die Generation Ü30 ist schon heute ziemlich überfordert. Nicht nur wegen «Smash», dem Jugendwort des Jahres. Das versteht schliesslich jeder. Der Begriff, der für «mit jemandem etwas anfangen» steht, stammt aus dem Smartphone-Spiel «Smash or Pass», bei dem Nutzer einen Prominenten angezeigt bekommen und über ein Wischen auf dem Bildschirm nach rechts oder links dessen Attraktivität bewerten können. Oder für die ältere Generation einfach erklärt: es funktioniert wie Tinder, nur die Auswahl möglicher Partner ist attraktiver.

Ok, wer das nicht chillt, dem ist das Jugendwort des Jahres total cringe, zum Fremdschämen. Ist ja sus (wir sagten noch suspekt) und wirkt überdies fly. Jedenfalls verliert man jeglichen Swag, wenn man so bodenlos und einfach nur lost daherkommt. Bitte drei Mal leer schlucken und dann zur Erholung den Grünen Heinrich von Gottfried Keller lesen.

Kleben sie schon oder leben sie noch? Machen wir uns nichts vor – die Generation «Fridays for Future» kann ganz gut mit den 3000 neuen Wörtern umgehen, die in der letzten Ausgabe des Duden dazugekommen sind. Auch wenn sie mit den anderen 148000 Begriffen nicht viel anfangen kann, sind ja alle deutsch. Aber Mikroplastik, Gendersternchen, Videobeweis – das verstehen wir. Die Kluft zwischen Jung und Alt zeigt sich anderswo, etwa beim Begriff Arschfax. Ein Fax vom Arsch ist ein Unterhosen-Etikett, welches einem hinten über den Hosenrand hängt. Auch wenn es sehr po-etisch ist, die Generation Anstand sagt nicht Arsch und die Jungen wissen wohl kaum, was ein Fax ist. Sprachlich Hindernisse sind eben unüberbrückbar.

Es gibt zwar Eselsleitern für Normal-sprachige, etwa das Unwort des Jahres. In der Schweiz findet man seit sechs Jahren keines mehr, umso mehr in Deutschland, wo es die «Klimaterroristen» dieses Mal geschafft haben – obwohl «Sozialtourismus» und «defensive Architektur» auch ganz gommemode wären. Gerade in Anlehnung an die gefährdete blaue Post oder gar den Gutshof «Zur Kannte» in Masans, die den Schutzstatus verdient hätten. Aber nichts da, in der Schweiz gibt es aktuell vier andere Worte des Jahres: Strommangel-lage im Deutschen, boycottter (boykottieren) im Französischen, penuria (Mangel) im Italienischen und mancanza (Mangel) im Rätoromanischen sind die Wörter des Jahres 2022.

«Zeitenwende» als Wort des Jahres in Deutschland steht im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Obwohl der Begriff vom Bundeskanzler stammt, heisst er nicht Zeitenwinde. Auch wenn sich Olaf Scholz gerne windet. Und auf die neusten Kreationen sollten wir auch noch achten: Das Leibniz-Institut für deutsche Sprache hat nämlich neue Wörter vorgestellt, von denen es glaubt, dass sie bereits zum Wortschatz gehören: Flanking, Calligraphcut, Frostkerze, Ecobrick, Hackathon, Menemen, Stilettonagel, Strabs. Alles klar? Natürlich nicht. Deshalb hier eine kurze Erläuterung, gleich wieder zum Vergessen: Calligraphcut ist nicht etwa eine Kalligraphie-Technik, sondern ein Haarschnitt; Frostkerze kein rotköpfiger Trinker im Winter, sondern eine Lampe, die Pflanzen wärmt; Flanking kein fussball-denglischer Sprachunfug, sondern laut Erläuterung «das Zeigen des nackten Knöchels zwischen Schuh und Hosenbein». Flanking eben.

«Hey, Mann, gömmer Migros?» Auch dieser Satz eine kulturelle Wohltat. Nicht nur, weil er so ungemein poetisch ist. So einfältig er daherkommt, so vielfältig ist er in der Bedeutung, steht er doch für Einkaufen und für Klauen.

Gefragt ist «ein Goldschmied der Worte», wie es bei Pascal Mercier Roman «Nachtzug nach Lissabon» heisst: «Wenn es so ist, dass wir nur einen kleinen Teil von dem leben können, was in uns ist – was geschieht mit dem Rest?» Wir könnten ihn zum Beispiel nutzen zum Ausmisten der deutschen Sprache.

Stefan Bühler

... und ausserdem

- Das Objekt des Monats ist eine Mitra 5
- Mut zur Farbe! Die neue Mode ist bunt. 12
- Bambi steht auf der Bühne 14

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN 500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold Bundi Bündner Camenisch Candreia Caviezol Chuchi Chur Chäschtl Davos

Deutsch Engadin Entenspiegel Europäische Literatur Hemmelschutz Jäger Kästli Kirchen Litteratura Lydats

Chasa Editura Märchen Müller Origen Peer Pilo Planta Poesias

RhB Rätien Schmid Semadeni Senn Vieli Walser Wandern Wannet Weber

Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 oder info@publireno.ch

www.publireno.ch

Eine Reise ans Nordkap – und zu sich selbst

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Im Jahr bevor Norbert Waser von der Mitte Gemeinderatspräsident geworden ist, hat er sich einen Traum erfüllt: Er ist in 43 Tagen mit dem Velo von Chur bis ans Nordkap gefahren. Begleitet hat ihn die ganze Reise sein «Käthi», ein Tourenvelo ohne jegliche Macken.

Norbert Waser sitzt als RMV-Sportler immer schon gerne auf dem Velo. Er radelt in Trainingswochen in wärmeren Gefilden, wenns in Chur noch frisch ist, er spielte viele Jahre Radball und ist übers ganze Jahr viel auf dem Zweirad unterwegs. Seine Disziplin ist eigentlich das Rennvelofahren, aber im letzten Jahr hat er sich auf ein ganz neues Abenteuer eingelassen: Er ist mit seinem Tourenvelo – Käthi genannt – von Chur aus bis ans Nordkap hoch und wieder zurück gefahren. 6580 Kilometer hat er dabei bewältigt, er ist tags und manchmal auch nachts gefahren, unter der Mitternachtssonne genauso wie im Gewitterregen.

Pflichtbewusst, wie er ist, legt er den Start für diese grosse Reise auf den Tag nach der Gemeinderatssitzung im Mai 2022. Am 20. Mai besucht er mit seinem neuen Tourenvelo Cube Kathmandu – «Käthi» getauft und angeschrieben – die Frühmesse in der Kathedrale, lässt sich und das Velo segnen und erhält vom Dompfarrer ein Kreuz aus Olivenholz zum Wegbegleiter. Dann geht es los. Auf der ersten Wegstrecke hat Norbert Waser Begleitung eines Kollegen. Bis Hamburg fahren sie zu zweit jeweils 100 bis 130 Kilometer im Tag. In Hamburg verabschiedet er sich von seinem Begleiter, von hier weg sind Norbert Waser und sein «Käthi» allein unterwegs. «Das war ein sehr eindrückliches Erlebnis, so viele Tage ganz allein unterwegs. Ehrlich gesagt, da beginnt man auch mit dem Velo zu reden», erzählt Waser, in seiner «Hall of Fame» in Chur, wo er sich mit seinen Fotobüchern an die Reise zurückerinnert.



Am Nordkap angekommen: Norbert Waser schwenkt die Schweizerfahne über seinem Velo «Käthi».

Am Karlihofplatz in Chur hat Waser einen Kellerraum mit vielen Erinnerungsstücken aus seiner Sportler- und Journalistenzeit eingerichtet und empfängt dort gerne Besucher.

Keine einzige Panne

«Käthi» erweist sich als sehr robuste Begleiterin. Natürlich ist sie eine gute ZuhörerIn, aber auf den

2,5 Monaten, in denen die beiden zusammen unterwegs sind, hat sie auch keine einzige Panne. Nicht mal einen Platten. Und das ist wirklich erstaunlich, wenn man bedenkt, auf welche Wege sich Norbert Waser in Richtung Norden begibt: Das Garmin führt ihn auf abenteuerlichen Routen jeweils zum nächsten Etappenziel, mitten durch Wälder, Wiesen und

Felder, oft auch auf Kiebssträsschen oder Waldwegen.

Waser übernachtet bei seinem Abenteuer immer in Hotels, am Vorabend jeder Etappe rechnet er, wo er am nächsten Abend ankommen wird, und organisiert sich dort ein Zimmer – 66 Mal schläft er bis zum Ende seiner Reise in Hotels. Insbesondere in den nördlichen Ländern führt dies zu einigen Umwegen in Richtung Nordkap, da die Gegend da oben ja nicht sehr dicht besiedelt ist. Aber für Waser ist dieser Komfort nicht mit kürzeren Wegen aufzuwiegen. «Ich habe mal eine Finnin getroffen, die war auch in Richtung Nordkap unterwegs, mit Bike und Zelt. Wir haben uns mehrmals getroffen, obwohl sie um einiges weniger Strecke pro Tag zurück legte als ich, sich dafür aber die Nächte mit Mücken um die Ohren schlug», erzählt er weiter.

Nur 5 Regentage

Manchmal nutzt Waser die hellen Nächte aus und ist auch bei Mitternachtssonne noch unterwegs. So legt er einmal an einem Stück mehr als 300 Kilometer zurück bis zum nächsten Hotel. Da ist er dann auch einem Nickerchen in einer Bushaltestelle nicht abgeneigt.

Bei der nächsten Monstertappe über 235 Kilometer verlässt ihn sein Wetterglück, und er fährt halt ergeben durch Regenschauer in die helle Nacht hinaus. Auf der gesamten Reise hatte er nur fünf Regentage, wie er erzählt. Nach 21 Tagen und 2100 geradelten Kilometern – auf der Fähre nach Göteborg – wird ihm bewusst, dass er noch nicht mal die Hälfte der geplanten Strecke hinter sich gebracht hat. «Das war schon



Die Route von Waser in den Norden führte auch über rumpelige Waldwege.



Waser war täglich im RMV-Dress unterwegs und genoss die Solo-Reise sehr.

eindrücklich und auch etwas schockierend, als mir das so richtig bewusst geworden ist.» Nach 42 Tagen und 4300 Kilometern – ohne Ruhetag – hat er dann schliesslich am 1. Juli das Ziel der Reise, das Nordkap, erreicht.

Gereist ist Waser mit leichtem Gepäck, zwei Velotaschen an der Seite von «Käthi» und eine Tasche vorne am Lenker. Darin befinden sich das Regenzeug, eine «Ausgeh-Bekleidung» sowie Powerbank und immer etwas zu knabbern: «Banane und Cola durften nie fehlen.» In der Nacht auf den Pfingstsonntag hat er in Vejle übernachtet, am Sonntag selbst kam ihm die Idee, eine Messe zu besuchen. Der Zufall will es, dass die erste Kirche, die er in Vejle sieht, Norberts Kirke heisst. Immer wieder erlebt er solche Zufälle und witzige Begegnungen. An einem Abend – auf der Suche nach einem Abendessen – kommt er in ein Restaurant, in dem ein Polterabend im Gange ist. Er setzt sich zu einer Familie an den Tisch und die Braut lässt sich sogar mit dem Weitgereisten ablichten.

Als Waser den Polarkreis überquert, zeigt das Thermometer noch 35 Grad an. Doch dann, auf den letzten Metern in Richtung Nordkap, kämpft er gegen starken Gegenwind. Er durchquert den 6870 Meter langen Nordkaptunnel, der bis 212 Meter unter dem Meer hindurch auf die Insel Magerøya führt, auf der das Nordkap liegt. «Der Wind war so stark,

einen deutschen Töfffahrer hat es direkt in den Strassengraben befördert.» Waser kämpft sich durch und dann steht er da. Gemeinsam mit vielen anderen Touristen, sogar zwei Bündner sind dabei. Sie bewundern die Mitternachtssonne an diesem nördlichsten Punkt, lassen sich mit dem dortigen Wahrzeichen – einem Globus – ablichten und geniessen es, den nördlichsten auf dem Strassenweg erreichbaren Punkt der nördlichen Hemisphäre erreicht zu haben.

Vom Velo geträumt

«Ganz alleine unterwegs zu sein hat eine spezielle Qualität. Ich habe es sehr genossen, alleine unterwegs zu sein. Sogar geträumt hab ich nur noch vom Velofahren.» Waser macht auf der Velotour auch eine Reise zu sich selbst. Über die sozialen Medien bleibt er aber mit der Welt verbunden, er postet täglich Stories auf Whatsapp (und erhält unglaublich viele Rückmeldungen dazu) und liest auch die Zeitung online. «Ich bin als anderer Mensch zurück gekommen», sagt er, «es war wie ein Reset.»

Die Rückfahrt erfolgt dann von Honningsvåg an mit einem Hurtigruten-Schiff, eigentlich gemeinsam mit Ehefrau Christina, die jedoch von Pilotenstreiks gebremst wurde und erst in Tromsø an Bord kommen konnte. Aber einige gemeinsame Tage auf dem grossen Schiff liegen noch drin, bevor sich Waser nach der gemeinsamen Zugfahrt von Bergen

nach Oslo wieder mit dem Velo auf die Solo-Rückfahrt mit «Käthi» macht. Diesmal sind die Besuche von Grossstädten eingeplant, so verbringt er je zwei Nächte in Kopenhagen, Berlin, Prag und München. Auf dem letzten Wegstück wird Waser von seinem Bruder begleitet, die Ankunft in Chur ist dann ein kleines Fest. Waser sagt, dass er etwas auf den Geschmack

gekommen ist. Nach seiner Amtszeit als Gemeinderat könnte er sich vorstellen, über Oberalp/Furka in Richtung Lourdes, rund um die Pyrenäen, Santiago de Compostela sowie Côte d'Azur und Italien zu fahren. Bis dahin kann er in den zwei Fotoalben der Reise schwelgen und vielleicht mit «Käthi» die eine oder andere kürzere Tour wagen. ■

Objekt des Monats (131)

Die Mitra für den Bischof



Zu einem Bischof gehören verschiedene Herrschaftszeichen, sogenannte Insignien. Eine dieser Insignien ist die Mitra, eine traditionelle liturgische Kopfbedeckung. Der Begriff «Mitra» kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet «Stirnbinde». Die Mitra lässt sich erstmals im 10. Jahrhundert in Rom nachweisen. Ihre noch heute übliche Form erhielt die ursprünglich kegelförmige Mütze im 12. Jahrhundert. Die durch Einlagen versteifte, hohe Klappmütze besteht aus zwei gleichen Schilden über Vorder- und Hinterkopf. Die Mitra im Churer Domschatz stammt aus dem 18. Jahrhundert und besteht aus weissem Seidendamast. Sie ist mit reicher Seiden- und Metallstickerei verziert. Auf der Rückseite sind eine liegende Heilige und darüber ein Schmetterling zu erkennen. Der Blumendekor ist typisch für die Zeit des Barock. Passend zur Mitra wurde im Jahre 1777 ein Ständer angefertigt. Der Bischof trägt die Mitra bei allen feierlichen Funktionen. Die zwei schmalen Zierstreifen, die hinten herabhängen, heissen vittae oder Infuln. Sie symbolisieren das Alte und das Neue Testament. (dm)

Bild: Mitra mit reicher Seiden- und Metallstickerei. 18. Jahrhundert. Domschatzmuseum Chur. Foto Stephan Kölliker.

Das Domschatzmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Bündner Naturmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Leben ist Vielfalt – Vielfalt erleben»

Der Kanton Graubünden ist reich an unterschiedlichen Landschaften. Diese bieten vielen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten optimale Lebensbedingungen. Die Ausstellungen im Bündner Naturmuseum zeigen diese Vielfalt in ihrer ganzen Bandbreite. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine spannende Ausstellungslandschaft, in der so wichtige Themen wie «Biodiversität», «Geologie der Alpen» und vieles mehr mit allen Sinnen für Gross und Klein erlebbar sind.

Dienstag, 7. Februar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse im Bündner Naturmuseum zum Thema «Merkmale und Lebensweise der Säugetiere». Anmeldung unter:
www.naturmuseum.gr.ch oder info@bnm.gr.ch

Donnerstag, 9. Februar, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden unter dem Titel «2 mal 3 macht 4». Mit Laura Perez, Ingenieurin Kernkraftwerk Gösgen

Dienstag, 14. Februar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse im Bündner Naturmuseum zum Thema «Schalenwild: Altersbestimmung und Geschlechtsmerkmale». Anmeldung unter:
www.naturmuseum.gr.ch oder info@bnm.gr.ch

Mittwoch, 15. Februar, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Heinz-Ulrich Reyer, Institut für Evolutionsbiologie, Uni Zürich: «Yeti, Bigfoot & Co. – Geheimnisvolle Affenmenschen.»

Dienstag, 21. Februar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse im Bündner Naturmuseum zum Thema «Schalenwild: Merkmale, Lebensweise, Vorkommen». Anmeldung unter:
www.naturmuseum.gr.ch oder info@bnm.gr.ch

Donnerstag, 23. Februar, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden über «40 Jahre Jagdplanung Graubünden». Mit Hannes Jenny, Amt für Jagd und Fischerei.

Informationen und Anmeldung unter
www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Ilse Weber. Helle Nacht

18. Februar bis 30. Juli

Ilse Weber ist eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Kunstgeschichte. Vom Spätimpressionismus herkommend, suchte die Künstlerin immer mehr die Erfassung von Gedankenbildern und wollte zum Ausdruck bringen «was sie noch nie gesehen hat». Als um 1970 eine neue Generation von Kunstschaffenden an die Öffentlichkeit trat, rückte Ilse Weber unvermittelt ins Zentrum aktueller künstlerischer Diskurse. Es entstand ein einzigartiges Spätwerk, in dem sie sich von jedem Vorbild löste und sich einer poetischen Subjektivität zuwandte. Die Ausstellung gibt einen repräsentativen Überblick über ihr Schaffen von ihrem künstlerischen Durchbruch 1960 bis zu ihrem Tod 1984.

Linda Semadeni. Manor Kunstpreis Graubünden

18. Februar bis 2. Juli

Linda Semadeni (*1985) zeigt im Rahmen des Manor Kunstpreises eine Zeichnungs-Serie aus dem Jahr 2022. In jedem Strich, in jeder Markierung sind Linda Semadenis Bewegungen sichtbar. Die einprägsamen Arbeiten bewegen sich zwischen einer performativen und einer bildnerischen Ebene. Linda Semadeni geht der Frage nach, wie unsere Handlungen und Gedanken beeinflusst werden und macht die Zeichnungen zur Bühne ihrer Reflexionen.

Vom Wert der Kunst

bis 10. April

Für Ikonen der Moderne werden Rekordsummen bezahlt, junge Künstlerinnen und Künstler steigen in kürzester Zeit zu Grossverdienern auf, während einst gefeierte Kunstschaffende in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung möchte der komplexen Beziehung zwischen Kunst und Wert auf die Spur kommen. Werke von Dieter Roth, Ingeborg Lüschner, Fischli/Weiss oder Ben Vautier werden mit Themen in Beziehung gesetzt, über die wir uns dem Mysterium des Wertes annähern können.

Informationen zu den Veranstaltungen unter
www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee

bis 23. April 2023

Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere hundert ethnografische Objekte aus fernen Ländern. Sie gelangten Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts ins Museum und schlummerten bis vor Kurzem verborgen im Depot.

Durch die aktuelle Provenienzforschung in den Museen ist das Interesse an den völkerkundlichen Beständen wieder erwacht – auch im Rätischen Museum. Das Fremde und Unbekannte fasziniert, wirft aber auch Fragen auf: Wer waren die Sammler? Welche Rolle spielten sie in den europäischen Kolonien? Auf welche Art kamen die Objekte in ihren Besitz und ins Museum? Wie gehen wir heute mit fremden Kulturgütern um? Die Ausstellung präsentiert die ethnografische Sammlung des Rätischen Museums und erste Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung.



Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr

«Faszination ferner Länder». Familienführung zum Thema Kolonialismus, Rassismus und Artenschutz. Für Kinder ab 5 Jahren.

Dienstag, 7. Februar, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee».

Dienstag, 21. Februar, 18 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee» mit Kurator Wendelin Kugler.

Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr

«Lebensechte Volkstypen?» Die Schaufiguren der Firma J.F.G. Umlauff. Ein Vortrag von Wendelin Kugler, Ethnologe und Kurator der Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee».

Informationen und Anmeldung unter
www.naturmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Achtung, fertig ... Fasnacht 2023!

Die närrischen Tage sind schon ganz nah: Am Freitag, 17. Februar, schiessen die «Cannoniers de Carneval» mit ihren Böllern zum Start der Churer Fasnacht 2023. Für die nächsten vier Tage liegt Chur in Narrenhand.

Am 11. November letzten Jahres hat Iris Peng, die Präsidentin der Churer Fasnachtsvereinigung, zum 20. Mal den Stadtschlüssel vom aktuellen Stadtpräsidenten überreicht erhalten und damit die Churer Fasnacht 2023 lanciert. Peng ist seit 20 Jahren Präsidentin der Vereinigung und hat damals mit ihren Mitstreitern diese Tradition ins Leben gerufen. Bis zum Mittwochmorgen, 22. Februar, ist der Schlüssel in den Händen der Fasnächtler.

Ein weiterer Meilenstein zur diesjährigen Fasnacht – die erste nach zwei Jahren Coronapause – ist am Dienstag, 24. Januar, mit der Präsentation der diesjährigen Plakette erreicht worden. Diese ist von Christoph Sapper entworfen worden und verweist auf das Big Air. Sie kann in diversen Geschäften, Restaurants und Bars in Chur, dieses Jahr gemäss Peng erstmals auch im Manor, in Bronze-Ausführung für 10 Franken erworben werden. Für Sammler ist eine begrenzte Anzahl silberner Plaketten geprägt worden, die bei Mettier Chur Tabakwaren an der Bahnhofstrasse für 20 Franken erworben werden können. Mit

dem Verkauf der Plaketten finanziert der Vorstand der Fasnachtsvereinigung – ein Team von sieben Personen, die alle ehrenamtlich arbeiten – «den Umzug und alles was dazugehört wie etwa die Samariter, Unterkünfte und Essen für Auswärtige und vieles mehr», so Peng. Die Vorbereitung für die närrischen Tage sind riesig, von der Reservation der beiden Umzugsstrecken für Fasnachts- und Kinderumzug über die Organisation und Zusammenstellung des Umzugs und der Guggen bis hin zur Bestimmung des Sujets der Fasnachtsplakette und dem Produktionsauftrag sowie der Verteilung derselben.



«Gässlen» in der Altstadt

Am Freitagabend, 17. Februar, fällt nicht nur der Startschuss zur Fasnacht auf dem Kornplatz, es wird auch der diesjährige Scharparzorden-Träger im Saal des «Marsöl»

ausgezeichnet. Ab Freitag sind die Gassen von Chur in Narren- und Guggenhand. Gemäss Peng kommen die auswärtigen Guggen auch deswegen gern nach Chur, weil die Fasnacht in der Altstadt so lebendig ist.

Jeweils zehn bis 15 Guggen touren am Fasnachtswochenende durch die Stadt. Sie laufen am grossen Umzug am Samstag, 18. Februar, mit und auch am Sonntag, 19. Februar, am Kinderumzug. Dazwischen sind sie gemeinsam mit den verkleideten Fasnächtlern in den Gassen der Altstadt unterwegs, «gässlen» nennt Peng das.

Der grosse Umzug startet am Samstag um 14 Uhr auf der Kasernenstrasse. Konfetti, schräge Töne und viele fantasievolle Kostüme erfüllen Chur. Abends gibt es Auftritte der Guggen auf dem Martins- und Kornplatz. Am Sonntag startet der Kinderumzug um 14 Uhr beim Bahnhof. Hier zeigt sich der Fasnachtsnachwuchs von seiner farbigen Seite. Am Freitag- und am Montagabend organisiert das Schnitzelbankkomitee wieder in ausgesuchten Restaurants Schnitzelbankabende. Nach der Strassenfasnacht am Dienstagabend gibt die Fasnachtsvereinigung am Mittwochmorgen um 8 Uhr in der Rathaushalle den Stadtschlüssel zurück an Stadtpräsident Urs Marti. Dann heisst es abschminken und durchatmen. Denn die Fasnacht 2024 steht dann ja quasi bereits wieder vor der Tür. (na)

Das Programm

Dienstag, 24. Januar

Plakettenpräsentation und Start Verkauf

Montag, 13. Februar

Beizenprämierung

Freitag, 17. Februar, 19 Uhr

Verleihung Scharparzorden im «Marsöl»
20 Uhr Einschiessen durch die «Cannoniers de Carneval», anschliessend «Ufwärmata» auf dem Kornplatz

Samstag, 18. Februar, 14 Uhr

Grosser Umzug

Sonntag, 19. Februar, 14 Uhr

Kinderumzug

Freitag, 17. und Montag, 20. Februar

Schnitzelbankobig in den Restaurants

Dienstag, 21. Februar

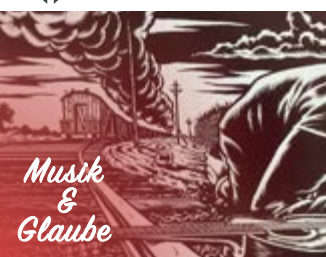
Grosser Schlussabend an der Strassenfasnacht

Mittwoch, 22. Februar, 8 Uhr

Kleiner Umzug und Rückgabe des Stadtschlüssels



Reformierte
Kirche Chur



BLUES – DIE TEUFELSMUSIK ROBERT JOHNSON

Robert Johnson wäre heuer 85 Jahre alt geworden. Jener grossartige Gitarrist, der 1980 in die Blues Hall of Fame aufgenommen wurde. Robert Johnson nennt man auch den King of Delta Blues, dem Musikstil, den man gerne auch als Teufelsmusik bezeichnet – und kirchlich lange als Teufelswerk ablehnte und bekämpfte. Wir widmen uns der Musik von Robert Johnson, den Wurzeln und dem Glauben in dieser Musik.

FILMABEND

Freitag, 10. Februar, 19 Uhr,
Comanderzentrum
«Crossroads – Pakt mit dem Teufel»
Als Inspiration diente die Saga von Blues-Übervater Robert Johnson: Satan selbst soll ihn das Gitarrenspiel an einer Wegkreuzung (Crossroads) gelehrt haben. Märchenhaftes in der Delta-Blues-Szene.
Reservation: eventfrog.ch/filmabend.
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

KONZERTABEND

Samstag, 11. Februar, ab 19 Uhr,
Comanderzentrum
Mit Henri Fleury, MALENCO und Hampa Rest & Friends
Wir lassen auch die Musik von Robert Johnson und der Teufelsmusik Blues hochleben.
Reservation: eventfrog.ch/konzertabend.
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

GOTTESDIENST

Sonntag, 12. Februar, um 10 Uhr,
Comanderkirche
Im Mittelpunkt steht der Glaube im Blues – der Teufelsmusik und Robert Johnson. Mitwirkung: MALENCO und die Konfirmanden. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro.

chur-reformiert.ch

Agenda

Mittwoch, 1. Februar

ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansers-
strasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5.
Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Dis-
coraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Gross-
bruggerweg 6: Spielenachmittag. Das gros-
se Becken im Hallenbad steht den Kindern
zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt,
Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Gra-
benstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschich-
ten in verschiedenen Sprachen für Kinder
von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe
spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen
ist, diesmal in Deutsch und Tigrinya. Eintritt
frei. www.biblio.chur

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennenstein-
strasse 26: Spielnachmittag (Brett- und
Kartenspiele) für alle Generationen. Keine
Anmeldung erforderlich.

19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse
28: Bildvortrag zu Kirgistan von Gulaim und
Jochen Ebenhoch. Die beiden berichten von
ihren atemberaubenden Reisen durch das
Herz Zentralasiens. Die Zuschauenden kom-
men in den Genuss von kirgischem Finger-
food. www.biblio.chur

19.30 – 21.50 Uhr, Kirchgemeindehaus
Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Tiefgründige
Reportage der National Geographic Fotogra-
fen Christine Sonvilla und März Graf über
Begegnungen mit Bären, Wölfen und Luch-
sen in Europa. www.explora.ch

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2:
Ein mystischer Rundgang mit Laternen
durch die nächtlichen Gassen von Chur, ge-
führt von einem Nachtwächter. Lauschen
Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am
Ende der Führung einen Glühwein oder
Punsch.

Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder
bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterfüh-
rung. Kosten CHF 22.–/12.–.

LESUNGEN

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9:
Lesung mit Andres Andrekson («Stress»)
und Daniel Ryser. Im Gepäck ist die Auto-
biografie «179 Seiten Stress», die Beiden
lesen gemeinsam daraus. Ticket CHF 25.–.
www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 2. Februar

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennen-
steinstrasse 28: Begegnungscafé mit Natha-
nael Hotz zum Thema «Wo sind die jungen
Leute in der Kirche?».

17 – 18 Uhr, St. Martinskirche, Kirchgasse
12: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spon-
tanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen
zu aktuellen Themen.

COMEDY

20 – 22.30 Uhr, Kulturforum Würth, Asper-
montstrasse 1: Bänz Friedli kommt mit sei-
nem Programm «S isch kompliziert» nach
Chur. Auch in seinem neuen erzählerischen
Kabarettprogramm ist Friedli stets aktuell,
oft überraschen und immer witzig. Ticket:
CHF 46.30.– / wurth-international.com/de

FÜHRUNGEN

16 – 17.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse
2: «Gheimnisvolls Khur». Geheimnisvolle
Inskriften, wundersame Namen, rätselhaf-
te Wappen, verborgene Winkel werden ent-
deckt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.
ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof.
Kosten CHF 6.–/15.–.
www.churtourismus.ch

Freitag, 3. Februar

ALLGEMEINES

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansers-
strasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab
der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Bil-
lardraum sind offen und es gibt ein Pro-
gramm wie etwa Schminken oder Kleider-
tauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennen-
steinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offe-
ner Jugendtreff mit Toggelkasten, Billard,
Darts, Musik und vielem mehr.

KONZERTE

20 – 21 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Kon-
trabach zeigt J. S. Bachs Musik von einer
ganz eigenen, neuen Seite. Marc Lardon und
Daniel Sailer gelingt der Spagat zwischen
Barock und Gegenwart. Im sechsten Kontra-
bach-Programm stehen die «Goldberg-Vari-
ationen» im Mittelpunkt.
Ticket CHF 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 4. Februar

ALLGEMEINES

12 – 15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Graben-
strasse 28: Saatgut-Tauschbörse in der
Stadtbibliothek. Eigenes Saatgut mitbringen
(richtig anschreiben und verpacken) und
Saatgut von jemand anderem zum Anpflan-
zen mitnehmen. www.biblio.chur

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Gross-
bruggerweg 6: Spielenachmittag. Das gros-
se Becken im Hallenbad steht den Kindern
zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt,
Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterfüh-
rung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof
durch das belebte Zentrum in die verwinkel-
ten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tik-
kets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei
Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung.
Kosten CHF 6.–/15.–.

Sonntag, 5. Februar

FÜHRUNGEN

10 – 11.30 Uhr, Rätisches Museum, Hof-
strasse 1: Familienführung durch die Sonder-
ausstellung «betörend verstörend – Sammel-
gut aus Übersee». Es werden Themen wie
Kolonialismus, Rassismus und Artenschutz
behandelt – für Kinder ab 5 Jahren. Ticket
CHF 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahn-
hofstrasse 35: Öffentliche Führung «Vom
Wert der Kunst». Anhand von ausgewählten
Positionen aus der Sammlung des Bündner
Kunstmuseums wird der komplexen Bezie-
hung zwischen Kunst und Wert nachgespürt.
Ticket CHF 15.–, Anmeldung unter:
www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9:
Sunday Moods mit Barany. Baranys Stimme
gleitet mühelos wie Seide zwischen zärtlich
und aufgeraut, immer kunstvoll geschichtet
und oft bittersüss. Digitale Kollekte.
www.werkstattchur.ch

THEATER

17 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Der Kinder-
kurs des Jungen Theaters Chur zeigt (Tier-)
Familien in der Klibühni.

Montag, 6. Februar

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Gra-
benstrasse 28: Shared Reading, gemeinsa-
mes kreatives Lesen ausgewählter Ge-
schichten und Gedichte in einer kleinen
Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht
unter www.biblio.chur

19.30 Uhr, Brandisaaal «B12», Brandis-
strasse 12: Live-Reportage «Wanderfieber,
3392 km zu Fuss von Flumenthal nach Mos-
kau» mit Christian Zimmermann. Infos und
Tickets www.dieweltentdecker.ch

Dienstag, 7. Februar

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Gra-
benstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Mode-
rierte Gesprächsrunde zu Themen des
Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren
Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Graben-
strasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt
und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung
unter info@biblio.chur.ch oder rpg.grischun@
gmail.com. Unkostenbeitrag CHF 5.–.
www.biblio.chur.ch.

FÜHRUNGEN

12.15 – 14 Uhr, Rätisches Museum, Hof-
strasse 1: Öffentliche Führung durch die Son-
derausstellung «betörend verstörend – Sam-
melgut aus Übersee». Zur Sammlung des
Rätischen Museums gehören mehrere 100
ethnografische Objekte aus fernen Ländern,
die Ausstellung präsentiert diese Sammlung
und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung
in letzter Zeit. Tickets CHF 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43:
Erich Tiefenthaler spielt seine Kompositio-
nen gemeinsam mit Peter Madson, Dietmar
Kirchner und Patrick Manzecchi.
Ticket CHF 32.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 8. Februar

ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennenstein-
strasse 28: Mittagessen. Anmeldung für ge-
legentliche Gäste und Abmeldung für Dau-
ergäste bitte bis Freitag vor dem Essen beim
kirchlichen Sozialdienst.
Telefon: 081 252 27 04

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansers-
strasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5.
Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Dis-
coraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Gross-
bruggerweg 6: Spielenachmittag. Das gros-
se Becken im Hallenbad steht den Kindern
zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt,
Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Graben-
strasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8
Jahren können hier programmieren, testen,
adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es
stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung.
Kostenlos. www.biblio.chur

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli
2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen
durch die nächtlichen Gassen von Chur, ge-
führt von einem Nachtwächter. Lauschen
Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am
Ende der Führung einen Glühwein oder
Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.
ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhof-
unterführung. Kosten CHF 22.–/12.–.

Donnerstag, 9. Februar

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur, Bahnhofplatz: Winter-
wanderung für Seniorinnen und Senioren,
Schneeschuhtour im Engadin. Anmeldung
bis Mittwoch 12 Uhr unter Telefon 078 808
49 24 oder jeanettebonadurer@gmail.com

IMPRESSUM: 25. Jahrgang | Nr. 2 | Februar 2023

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Chiara Joos Design, hoi@chiarajoos.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:**
Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

17 – 18 Uhr, St. Martinskirche, Kirchgasse 12: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen.

FÜHRUNGEN

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Eine öffentliche Führung durch die Sammlung des Kunstmuseums zum Thema «Bündnerland, allerhand» mit Annatina Guidon. Ticket CHF 15.–. Anmeldung unter www.kunstmuseum.gr.ch

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten CHF 20.–/CHF 6.– für Kinder.

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage bei Okro, Tittwiesenstrasse 21: Akkordeonistin Tizia Zimmermann beleuchtet ihr Instrument improvisatorisch. Von kaum hörbaren Geräuschen bis hin zu vollen Klängen. Ticket CHF 20.–. www.jazzchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «All right. Good night.» ist ein Stück über das Verschwinden und den Verlust, von Helgard Haug. Es thematisiert die Demenz und das Vergessen, anhand der fortschreitenden Krankheit eines Vaters und des Verschwindens von Flug MH370 im Jahr 2014. Schweizer Premiere in Chur. Tickets CHF 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

20.15 – 21.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: «2 mal 3 macht 4» – Vortrag von Laura Perez, Dipl. Ing. ETH / Master in Nuclear Engineering, Pikett-Ingenieurin des Kernkraftwerk Gösgen. Ein Anlass der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Eintritt CHF 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 10. Februar

ALLGEMEINES

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansersstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoräum und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleider-tauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Filmaufführung von «Crossroads – Pakt mit dem Teufel». Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Orchestrina Chur spielt unter der Leitung von Anita Jehli Konzerte von Marc-Antoine Charpentier, Camille Saint-Saëns und Jean-Philippe Rameau. www.orchestrina.ch

Samstag, 11. Februar

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten CHF 6.–/15.–.

KONZERTE

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Blueskonzert mit Henry Freury, Malenco und Hampa Rest & Friends. www.chur-reformiert.ch

Sonntag, 12. Februar

KONZERTE

17 – 18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Lisa Maria Schachtschneider moderiert und spielt am Klavier zum Thema «Feminae – the female in music». Eintritt CHF 15.–/30.–. www.postremise.ch

Dienstag, 14. Februar

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

17 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Erzählcafé am Valentinstag zum Thema «Umgang mit Bräuchen». Moderierte Gesprächsrunde, alle dürfen ihre Geschichten und Eindrücke einbringen. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

19 – 23.20 Uhr, Restaurant «Va Bene», Gäuggelistrasse 60: Elvis Love Songs zum Valentinstag. Luigi panettone alias Hampa Rest singt an dieser Dinner Show. www.restaurant-vabene.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Sie standen ihr ganzes Leben auf den Brettern, die die Welt bedeuten: In «Sportler des Herzens» spielen eine alternde Diva und ein trauriger Clown mit Kopfverletzung zum Abschluss ihres Bühnendaseins Zirkustiere in der Manege. Die echten Tiere wurden aus Tierschutzgründen aus dem Zirkus verbannt. Regie Matthias Grupp, Buch Jens Nielsen, Schauspiel Vivianne Möslin und Michael Wolf. www.klibuehni.ch



optimum-immo.ch
persönlich | kompetent | diskret

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Bestpreis!



Fabian Casanova



Tanja Caplazi-Casanova

Kostenlose und marktgerechte Bewertung Ihrer Liegenschaft!

044 523 1299
081 501 3090

POETRY SLAM

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Nur mit den eigenen Worten für 6 Minuten im Bühnenlicht. Die «Werkstatt» startet in die sechste Slam-Saison. Tickets CHF 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Mittwoch, 15. Februar

ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansersstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoräum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Tigrinya. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Kinderfasnacht im grossen Saal. Bei Musik und Tanz wird ein kleiner Zvieri offeriert. Konfettis sind nicht erlaubt.

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten CHF 22.–/12.–.

LESUNGEN

20 – 22 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Frederik Hahn aka Torch liest aus seinem Buch «Blauer Samt – Eine Monografie». Es werden auch Songs aus seiner Hip-Hop-Karriere zu hören sein. Eintritt CHF 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Ein Sommernachtstraum», eine spasshafte Tragödie für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 14 Jahren. Shakespeares Klassiker mit der Basler Compagnie. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Sie standen ihr ganzes Leben auf den Brettern, die die Welt bedeuten: In «Sportler des Herzens» spielen eine alternde Diva und ein trauriger Clown mit Kopfverletzung zum Abschluss ihres Bühnendaseins Zirkustiere in der Manege. Die echten Tiere wurden aus

Tierschutzgründen aus dem Zirkus verbannt. Regie Matthias Grupp, Buch Jens Nielsen, Schauspiel Vivianne Möslin und Michael Wolf. www.klibuehni.ch

VOTRÄGE

12.30 – 13.30 Uhr, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Professor em. Heinz-Ulrich Reyer vom Institut für Evolutionsbiologie & Umweltwissenschaften Universität Zürich zum Thema «Yeti, Bigfoot & Co. – Geheimnisvolle Affenmenschen». Eintritt CHF 4.–/6.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 16. Februar

ALLGEMEINES

14 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 30: Nöldi und Valentin laden zu einer frohen Stunde, zum Mitsingen und Schunkeln unter dem Motto «Alles was bruchsch das isch Liebi, frohi Schtunda und a guata Fründ.»

17 – 18 Uhr, St. Martinskirche, Kirchgasse 12: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen.

19 – 19.30 Uhr, Regulakirche, Reichgasse 15: Ökumenische Taizéandacht mit Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler, Elisabeth Sulser und Musikerinnen und Musiker. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, «Marsöl die Bar», Süsswinkergasse 25: Das No Chord Collective mit Claudio Bergamin, Clau Maissen, Rees Coray und Rolf Cafilisch holt Kompositionen aus dem Great American Songbook in die Gegenwart. Ticket CHF 25.–. www.jazzchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sommernachtstraum», eine spasshafte Tragödie für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 14 Jahren. Shakespeares Klassiker mit der Basler Compagnie. www.theaterchur.ch

Freitag, 17. Februar

ALLGEMEINES

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansersstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoräum und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleider-tauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, «Marsöl», Süsswinkergasse 25: Verleihung des Scharzordens.

19 Uhr, diverse Restaurants: Schnitzelbank-Abend der Churer Fasnacht.

AGENDA

20 Uhr, Altstadt: Die «Cannoniers de Carneval» schießen die Churer Fasnacht 2023 ein. Festwirtschaft auf dem Kornplatz.

Samstag, 18. Februar

ALLGEMEINES

14 Uhr, Altstadt Chur und Umgebung: Grosser Fasnachtsumzug durch Chur.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

20 – 4 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die DJs Nuts Cuts, Hyphen und Nidjo stehen an den Turntables und feiern den Faschnachtsabend durch.

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten CHF 6.–/15.–.

KONZERTE

16.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Das ensemble le phénix spielt Mozarts Zauberflöte als Familienkonzert. Nach dem Konzert (45 Minuten) dürfen die Instrumente ausprobiert werden. Tickets CHF 10.–/25.–/50.– (Familien). www.lephenix.ch

21 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Das ensemble le phénix erzählt «Die Zauberflöte» im Late-Night-Konzert pointiert, kurzweilig und historisch korrekt. In einer Stunde. Eintritt CHF 25.–. www.lephenix.ch

THEATER

19 Uhr, Stadttheater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Theater zeigt den Schellen-Ursli-Film von Xavier Koller mit Live-Orchestermusik der Kammerphilharmonie Graubünden. www.kammerphilharmonie.ch

Sonntag, 19. Februar

ALLGEMEINES

14 Uhr, Bahnhof bis Kornplatz: Kinder-Fasnachtsumzug durch Chur.

Montag, 20. Februar

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

19 Uhr, diverse Restaurants: Schnitzelbank-Abend der Churer Fasnacht.

Dienstag, 21. Februar

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé mit Miriam Rischatsch und «Novedades aus Peru».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des

Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch
14 Uhr, Kirchengemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Seniorenfasnacht im grossen Saal. Jubel, Trubel, Heiterkeit mit Livemusik von Werni. Masken sind willkommen, es gibt einen feinen Zvieri. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. www.kathfvchur.ch

FÜHRUNGEN

18 – 20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee». Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern, die Ausstellung präsentiert diese Sammlung und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung in letzter Zeit. Tickets CHF 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Präzises Spiel, Intensität und Spontanität erwartet die Zuhörer des Agnel-Lanz-Vatcher Trios. Die drei erforschen die Klangmöglichkeiten ihrer Instrumente und schaffen somit stetige Spannung. Ticket CHF 32.–. www.jazzchur.ch

THEATER

14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 28: «Bambi», eine Lebensgeschichte aus dem Walde, ab 8 Jahren. Das Vorstadttheater Basel erzählt eine Geschichte über den Zyklus des Lebens. Tickets CHF 15.–/28.–/42.–. theaterchur.ch

VORTRÄGE

19.30 – 21 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Ethnologe Wendelin Kugler, der die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee» kuratierte, spricht zum Thema «Lebensechte Volkstypen?», zu den Schaufiguren der Firma J.F.G. Umlauff. Eintritt CHF 4.–/6.–. raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 22. Februar

ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansersstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Histoire racontée en français pour les enfants. Der kleine Steinbock Augustin wohnt in der Bibliothek und verbringt jede freie Minute mit Lesen. Er erlebt Abenteuer mit Piraten oder Drachen, besucht Tiere im Wald oder reist in andere Länder. Die Märchenlesung findet in Französisch statt. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

16 – 18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you) für 5./6. Klasse, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.chur.ch

18 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Workshop zum Thema «Grundkompetenzen – (k)eine Selbstverständlichkeit!». Georg Held vom Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben leitet den Workshop, hier wird gezeigt, was für Lücken sich für Erwachsene auftun, für die Lesen, Schreiben, Alltagsmathematik und digitale Kompetenzen nicht selbstverständlich sind. Und wie wir sie im Alltag unterstützen können. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten CHF 22.–/12.–.

KONZERTE

20 – 22 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Mundart-R&B mit Z The Freshman & Hotel Samar in der Werkstatt. «Poésie Nocturne» zeitig, was im Mundart-R&B alles möglich sein kann. Ticket CHF 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

10.15 und 18.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 28: «Bambi», eine Lebensgeschichte aus dem Walde, ab 8 Jahren. Das Vorstadttheater Basel erzählt eine Geschichte über den Zyklus des Lebens. Tickets CHF 15.–/28.–/42.–. theaterchur.ch

Donnerstag, 23. Februar

ALLGEMEINES

17 – 18 Uhr, St. Martinskirche, Kirchgasse 12: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen.

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage bei Okro, Tittwiesenstrasse 21: An Simon Steiners Latin Night steht die Latinmusik im Zentrum: Tänze, Rhythmen und Stile der musik, wie sie vor allem in lateinamerikanischen Ländern zelebriert werden. Ticket CHF 20.–. www.jazzchur.ch

VORTRÄGE

20.15 – 21.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Hannes Jenny vom Amt für Jagd und Fischerei spricht in diesem Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden zu «40 Jahre Jagdplanung GR». Eintritt CHF 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 24. Februar

ALLGEMEINES

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Das Buch am Nachmittag mit Regina Alig-Barfuss zu ihrem Gedichtband «manchmal sind wir andere» mit Illustrationen von Priska Leuner. Kollekte. www.biblio.chur.ch

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masansersstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

19.30 – 21.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Pfad-Finder – Harald Philipp nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer in seiner Multimediashow

mit auf seine Mountainbike-Touren durch den Himalaya, die Alpen, nach Sibirien und Nordkorea. www.explora.ch

Samstag, 25. Februar

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@biblio.chur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten CHF 6.–/15.–.

Sonntag, 26. Februar

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur, Bahnhofplatz: Winterwanderung für Seniorinnen und Senioren St. Antönien – Partnun. An- und Abmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch.

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung «Vom Wert der Kunst». Anhand von ausgewählten Positionen aus der Sammlung des Bündner Kunstmuseums wird der komplexen Beziehung zwischen Kunst und Wert nachgespürt. Ticket CHF 15.–, Anmeldung unter: www.kunstmuseum.gr.ch

Dienstag, 28. Februar

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Nach einem Konzert der Hausband mit Clau Maissen und Fabian Eberle steigt die Jam-Session des Ostschweizer Jazz Kollektiv. Es sind alle Musikerinnen und Musiker willkommen. Eintritt frei, Kollekte. Reservation unter: www.jazzchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Theatergruppe Global Players spielt unter der Regie von Marceline Sunthar-Valdisseri «Shakespeare oder so». Als Basis für das Stück dient der «Sommernachtstraum». www.klibuehni.ch

Wieviel ist Kunst wert?

Was ist Kunst, wie definiert sich ihr Wert? Eine Ausstellung mit Werken aus der Sammlung des Bündner Kunstmuseums in den unteren Räumen der Villa Planta befasst sich bis zum Ostermontag, 10. April, mit diesem Thema. Kurator Damian Jurt hat sich von ganz verschiedenen Seiten dem Thema angenähert. Guido Nussbaum etwa schreibt den Preis seines Werks gleich als Kunstwerk auf die weisse Leinwand: SFr 3200.– kostet das Bild, bei dem sich wohl einige Besucherinnen und Besucher fragen, wieso das Kunst ist. «Das könnte ich doch auch», geht wohl dem Einen und der Anderen bei einigen der ausgestellten Werke durch den Kopf, wie Jurt bei der Präsentation der Ausstellung erläutert. Wo beginnt die Kunst? Weshalb ist das Kunst? Ein viel diskutiertes Thema. Nussbaum hat auch zwei identische Preis-Bilder erstellt, die nebeneinander hängen. Eines ist wenige Zentimeter grösser. Verändert sich dadurch sein Wert? Eine sehr ironische Auseinandersetzung mit dem Thema Kunst und ihrem Wert.

Ein Objekt von Not Vital bringt unterschiedliche Werte in verschiedenen Kulturen aufs Tapet: Die Buatscha, ein Bronzeguss eines Kuhfladens. Was ist sein Wert? In gewissen Kulturen, auch in der Walserischen, war ein ge-



Kurator Damian Jurt spricht zur Ausstellung «Vom Wert der Kunst» vor einem Bild von Guido Nussbaum. (Bild Susanne Taverna)

trockener Kuhfladen im Winter als Feuermaterial heiss begehrt, andernorts ist ein Kuhfladen eine lästige Masse auf dem Weg. Auch die Werke von Dieter Roth, der gerne mit Mayonnaise und anderen organischen Materialien arbeitet, lassen die Gedanken kreisen. Sie zersetzen sich im Lauf der Jahre, ist das wertmindernd? Oder wertvermehrend? Die Ausstellung soll Diskussionen anregen und Raum für die persönliche Interpretation schaffen. Werke von Notta Caflisch, Fischli/Weiss, Diego Giacometti, Ludwig Kirchner und vielen mehr lassen in der Ausstellung «Vom Wert der Kunst» über den Wert und den Preis von und für Kunst philosophieren. (na)

Erfolgreiches 2022

Stephan Kunz, künstlerischer Direktor des Bündner Kunstmuseums, blickt mit seinem Team auf ein sehr erfolgreiches 2022 zurück. 37 685 Besucherinnen und Besucher haben das Kunstmuseum besucht und das Museum hat sich gut in der Schweizer Museenlandschaft etablieren können. Wichtig ist dafür gemäss Kunz ein unverwechselbares Programm, das auch Publikum von auswärts anlockt. Laut Nicole Seeburger, administrative Direktorin, konnten im 2022 64 Veranstaltungen im Kunstmuseum durchgeführt werden, sowie 57 öffentliche und 102 private Führungen, wie sie bei der Präsentation des Jahresrückblicks erklärt. (na)

«Silberprints» bei Vazerol14

Die Galerie Vazerol14 an der Vazerolgasse 14 präsentiert bis zum 25. März Arbeiten von Marc Deragisch aus Chur und Arno Balzarini aus Igis. Unter dem Titel «Silberprints» sind Schwarzweiss-Fotografien von archaischen Wald- und Berglandschaften zu sehen. Die Fotografen arbeiten ausschliesslich in analoger Technik mit Grossformatkameras. Samstags von 13 bis 15 Uhr geöffnet. (cm)

Selbstporträts bei Fasciati

In der Galerie Luciano Fasciati sind bis zum 25. Februar Werke von Clay Hernandez und Not Vital zu sehen. Die Werke der beiden Künstler könnten nicht unterschiedlicher sein.

Als verbindendes Element nimmt die Ausstellung laut Mitteilung die Infragestellung formativer Selbstbildnisse des Gesichts und die stetige Suche nach einer ganz eigenen Bildsprache auf. (cm)

Konzert zu Frankreich

Am Freitag, 10. Februar, spielt Orchestrina Chur um 19.30 Uhr, in der Kirche St. Martin ein Programm zu Frankreich. Im Zentrum steht Camille Saint-Saëns Konzert für Violoncello in a-Moll. Die Dirigentin Anita Jehli wird den Taktstock mit Cello und Bogen tauschen. Es stehen zudem Werke der Barockmeister Marc-Antoine Charpentier und Jean-Philippe Rameau auf dem Programm. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP



Mit «Die Kinder von Furna» (Sonntag, 5. Februar) und dem Folgefilm «Jahre später» (Sonntag, 12. Februar) zeigt das Kultur-Kino zwei Filmdokumente über die früheren Zeiten in Graubünden. Regisseur Christian Schocher hat die Kinder von Furna 1975 begleitet. Die Gelegenheit dazu ergab sich durch die Freundschaft des Regisseurs mit dem damaligen Lehrer in Furna, Heinz Lüdi. Der 85-minütige Dokumentarfilm zeigt ein Porträt des Bergdorfes im Prättigau und seiner Kinder, die darin von ihrem Alltag, ihren Wünschen und Träumen erzählen. Der Dokumentarfilm ist berührendes Zeitdokument und grosses poetisches Kino in einem, heisst es auf kinok.ch. Ausgangspunkt ist demnach ein Theaterstück, das Lüdi mit seinen Schülern inszeniert. Doch bald schon begleitet die Kamera die Kinder von Furna in die Bauernstuben und Alphütten und folgt ihnen auf die Schulreise nach Zürich.

Mehr als 20 Jahre nach der Arbeit an «Die Kinder von Furna» begleitete Christian Schocher Heinz Lüdi, mittlerweile reformierter Pfarrer, erneut auf eine Reise nach Furna. Aus der Wiederbegegnung mit seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern wurde ein Report über Träume und Realitäten, über Dableiben, Fortgehen und Zurückkehren. Regisseur Christian Schocher, Kulturpreisträger des Kantons Graubünden von 2015, wird eventuell bei einer der Filmaufführungen persönlich anwesend sein.

www.kinochur.ch



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOHH! IN CHUR.

Hipp Hipp Huraaa!

Ich habe es ja bereits in der letzten Kolumne angekündigt: Die Frühjahrs-/ Sommerkollektion wird bunt. So richtig bunt. Falls Sie sich jetzt fragen, wie das konkret aussehen könnte – et voilà, hier folgen einige Visionen.

Wie wäre es mit einem kurzen bonbon-rosa Kleid, welches hüft-abwärts leicht ausgestellt ist? Zu süss? Alles klar, dann würde sich eine weite Palazzo-Hose in pink anbieten. Frech kombiniert mit einer kurzen Jacke in orange. Colour-Blocking at its best! Sie fragen sich nun, ob Sie in der Tat wie eine Leuchtboje durch den Sommer treiben wollen? Naja, wenn Sie eher die kühlen Töne bevorzugen, dann wählen Sie doch eine luftige Hose in einem Zickzack-Print à la Missoni, dazu kombinieren Sie einen unifarbenen Seidenblazer in giftgrün. Wobei wir auch schon bei einem Must-Have der Stunde sind: Setzen Sie auf einen knalligen Blazer – am besten in Seiden- oder Satinqualität. Egal ob Sie ihn schlicht mit Weiss oder zu einem gemusterten Blüschchen kombinieren – Sie sind beim Farbtrend mit dabei. Dann wird es im kommenden Sommer von weiten und herrlich bequemen – Gummibund sei Dank – Hosen nur so wimmeln. Sie kommen oft in einer unkomplizierten Viskose-Qualität daher (knitter- und schweissfrei!) und in richtig coolen Prints.

Falls Sie im Sommer das Gefühl haben, dass Ihnen so einiges bekannt vorkommt: Yes, Retrovibes sind on fleek, die 70er sind zurück! Grossflächige Muster, weite Hosen, Jeans mit Schlag, Blusen mit Rüschen und Blumenmuster... Flowerpower ahoi! Nebst der Hippie-Bewegung waren die späten 70er Jahre aber auch popkulturell geprägt durch das Phänomen Disco-Fieber: Glamour, Leichtigkeit und Pomp! Et voilà, der Mix dieser zwei Stile wird der modische Sommer 2023!

Ihnen wird das alles zu bunt? Sie fühlen sich verkleidet und würden in einem solchen Tenue eher den Fasching als die bevorstehende Taufe Ihrer Nichte besuchen? Na dann machen Sie den Trend doch einfach «im Kleinen» mit. Wie wäre es mit einem weissen Shirt, das einen lustigen, knallfarbigen Aufdruck hat? Oder Sie setzen auf bunte Accessoires. Zum Beispiel eine Sonnenbrille mit Neon-Shades. Die kunterbunten Rahmen sorgen im Nu für gute Laune und pimpen jedes Outfit auf. Auch eine sommerliche Basttasche in pink oder orange ist ein cooler Begleiter für heisse Tage. Freuen wir uns auf diesen lebendigen Sommer, voller Leichtigkeit und Fashion-Feelgood-Momenten – und das, ganz ohne LSD! ☺

Herzlich, Ihre Sereina

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

gust – Geschmack finden.

«gust» – so heisst der neue Laden an der Herrengasse 7 in der Altstadt von Chur. Hier findet ihr Wein, Käse und allerlei Spezialitäten und viele gute Tipps für Geschmackskombinationen und -experimente.

Vom Informatiker zum Wein- und Käsesommelier und jetzt auch zum Ladenbesitzer. Dani Schwarz hat seine Passion zum Beruf gemacht. Er ist der Überzeugung, dass Wein und Käse für jede und jeden zugänglich sind. Sein Wissen vermittelt

Dani in Themendegustationen, bei Wein- und Käsespielen und an Mitarbeiterschulungen in Gastronomiebetrieben. Aktuell findet ihr bei «gust» eine schöne Auswahl an Bio-Raclette, Fondue und dazu passende Weine, Zutaten und Gewürze.

Die Öffnungszeiten sind Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 14 bis 18.30 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr. (cm)

www.gustchur.ch



Dani Schwarz in seinem neuen Laden.

«Schellen-Ursli» mit Live-Orchester

Am Samstag, 18. Februar, spielt die Kammerphilharmonie Graubünden um 19 Uhr unter der Leitung von Ludwig Wicki die Live-Musik zum Film «Schellen-Ursli» im Theater Chur und bietet ihrem Publikum damit ein Filmerlebnis der ganz besonderen Art.

Wer kennt sie nicht – die Geschichte vom Schellen-Ursli nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Selina Chönz und Alois Carigiet. Das wohl bekannteste Bilderbuch der Schweiz wurde 2015 durch den Regisseur und Oscar-Preisträger Xavier Koller verfilmt und nicht zuletzt auch durch die spektakulären Bilder des Engadins sowie die hochkarätige Besetzung mit Andrea Zogg und Tonia Maria Zindel zu einem grossen Kinoerfolg. Die Musik zum Film schrieb der Schweizer Komponist Martin Tillmann, der sein Werk nun für die Aufführungen mit der Kammerphilharmonie Graubünden neu instrumentiert und erweitert hat.

Herausgekommen ist ein einmaliges Filmerlebnis für die ganze Familie, bei dem für einmal die Musik im Vordergrund steht. So wird der Film in originaler Länge auf einer Grossleinwand gezeigt und die Musik live vom Orchester dazu gespielt. Der Film dauert rund 125 Minuten und ist ohne Altersbeschränkung freigegeben. (cm)

Tickets und Vorverkauf unter:
www.kammerphilharmonie.ch

Konzerttermine:

- Donnerstag, 16. Februar, 20 Uhr, Hotel «Kurhaus», Bergün
- Freitag, 17. Februar, 19.30 Uhr, Jugendstilsaal Hotel «Waldhaus», Flims
- Samstag, 18. Februar, 19 Uhr, Theater, Chur
- Sonntag, 19. Februar, 17 Uhr, Hotel «Laudinella», St. Moritz
- Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Sala Grava, Savognin
- Samstag, 25. Februar, 17 Uhr, Würth Haus, Rorschach
- Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr, Kultursaal, Lenzerheide

Neue Angebote beim Jungen Theater Graubünden



Workshop-Reihe für Jung und Alt in Koproduktion mit dem Theater Chur. Dabei werden verschiedene Bereiche des Theaters an jeweils einem Workshop-Tag in den Fokus genommen (Bewegung, Text, Schauspiel, Bühnenbild, Medien etc.). Die Workshops werden von erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern geleitet und das gemeinsame Experimentieren in einer intergenerationellen Gruppe steht im Vordergrund.

Das Junge Theater Graubünden lanciert im 2023 neue Formate und Angebote unter anderem in Koproduktion mit dem Theater Chur und mit Filmkids, Filmschule für Kinder und Jugendliche. In den Sportferien wird ein Theaterferienkurs für 11- bis 15-Jährige und in den Frühlingsferien ein Filmkurs für 10- bis 15-Jährige in Chur angeboten. Ein wöchentlich stattfindender Theaterkurs für Kinder beginnt Mitte März in Malans und ebenfalls im März startet die

Auf der Bühne sind demnächst gleich zwei Produktionen des Jungen Theater Graubünden zu sehen. Am Sonntag, 5. Februar, um 17 Uhr zeigt der Kinderkurs seine Arbeit «(Tier)Familien» in der Klibühni und am 2./3./4. März finden die Aufführungen des Jugendkurses in der Postremise statt.

Weitere Informationen unter:
www.jungestheater.gr oder
info@jungestheater.gr

«Werkstatt» setzt Akzente

Vor sieben Jahren neu eröffnet, hat die «Werkstatt» ihren Platz als Kultur- und Ausgangsort im Churer Nachtleben behaupten können. Der Kulturverein Werkstatt steht in der Verantwortung für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, das sich an ein Publikum in allen Altersklassen wendet.

Während die Musik das Grundgerüst des Veranstaltungskonzepts bildet, setzt das Team Akzente mit Theater, Literatur, Kleinkunst und Diskussionsrunden. Altbewährtes funktioniert, doch die Akzente sind gewagter und frecher geworden. Diesen Weg möchte das «Werkstatt»-Team auch im neuen Jahr gehen und präsentiert für das erste Halbjahr 2023 ein Programm, das eine grosse Spannweite mit sich bringt und zum Entdecken einlädt – ob bunte Popcorn-Opera, schillernde Italo-Disco, düstere Schönheiten, Mundart R'n'B oder lesende Rap-Legenden. (cm)
www.werkstattchur.ch

Après-Ski mit der RhB

Den Skitag im gemütlichen Bahnwagen, mit Schlagern und Party-Klassikern ausklingen lassen: Zwischen Arosa und Chur ist am Wochenende neu der Après-Ski Wagen unterwegs. Am Samstag und Sonntag, mit Abfahrt um 17.17 Uhr in Arosa und Ankunft in Chur um 18.19 Uhr, kann nach Lust und Laune mitgesungen und geschunkelt werden. Als passende Lokalität wird jeweils die Stiva Retica oder das Filisurer Stübli als letzter Wagen am Regelzug angehängt, wie die RhB mitteilt. Dabei ist, wer ein gültiges Zugbillett hat. Für das leibliche Wohl sorgen warme und kalte Getränke sowie eine Auswahl an Köstlichkeiten für den kleinen Hunger.

Der Après-Ski Wagen verkehrt bis Ende März, ausser am Wochenende vom 11./12. März (Engadin Skimarathon). Der Platz ist beschränkt, Reservationen sind nicht möglich. Es besteht eine Konsumationspflicht. (cm)



Liebe liegt in der Luft

Der Valentinstag, der wohl romantischste Tag des Jahres, wird traditionell am 14. Februar gefeiert. Um die Ursprünge ranken sich verschiedene Legenden. Die bekannteste: Bischof Valentin traute im 3. Jahrhundert in Rom Paare, die wegen ihres unterschiedlichen Standes nicht heiraten durften, darunter viele Soldaten. Valentins heimlicher Einsatz für die Liebe endete tragisch: Als seine Machenschaften

aufflogen, liess der Kaiser ihn am 14. Februar 269 enthaupten. Der Valentinstag wird heute auf der ganzen Welt gefeiert.

Um sich die Zuneigung zueinander zu zeigen, schenken sich Verliebte vor allem Blumen, am häufigsten Rosen. Zahlreiche Blumensträuße stehen in den Blumenfachgeschäften wieder bereit von klein bis gross, von romantisch bis feurig, von edel bis kunterbunt. (cm)

Auf nach Buenos Aires

Die Stadt Chur vergibt ein Stipendium für einen halbjährigen Arbeitsaufenthalt in Buenos Aires. Bis Mittwoch, 15. Februar, können sich Kulturschaffende aus Chur oder mit einem engen Bezug zur Stadt Chur für den Atelieraufenthalt von Juli bis Dezember 2023 bewerben. Die Städtekonferenz Kultur (SKK), der auch die Stadt Chur angehört, betreibt eine Residenz in La Boca, Buenos Aires. In dem Atelierhaus wohnen und arbeiten während sechs Monaten gleichzeitig drei Kulturschaffende aus verschiedenen Schweizer Städten. Die Ateliermiete wird von der SKK und der Stadt Chur finanziert. Ausserdem gibt es bei der Vergabe des Atelierplatzes ein Stipendium von 10 000 Franken, die zur Deckung der Lebenshaltungskosten dienen. Das Anmeldeformular kann auf dem Kulturportal www.chur-kultur.ch heruntergeladen werden. Der Entscheid erfolgt im März. (cm)

The female in music

Die Pianistin Lisa Maria Schacht-schneider präsentiert am Sonntag, 12. Februar, um 17 Uhr in der «Postremise» für das konzert studio chur ein durch und durch weibliches Klavierrezital. Im Zentrum des Programms «Feminae – the female in music» steht das Komponisten-Ehepaar Clara und Robert Schumann, umrahmt von weiblichen Komponistinnen von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Mit diesem Programm möchte die Pianistin einen Beitrag dazu leisten, den vielen von Frauen komponierten Werken einen höheren Bekanntheitsgrad zu verschaffen. Denn trotz aller Bemühungen ist die klassische Musikwelt immer noch männer-dominiert. Dieses Programm ist auch als Album erschienen. In den Pianonews 2021 stand laut Mitteilung dazu: «Das hohe Niveau ihres Recitals zeigt, dass Frauen par excellence Gleichberechtigung in der Musik (und überall) beanspruchen können.» (cm)

Bambi – was die Welt so alles bereithält



Das Vorstadttheater Basel bringt Bambi nach Chur.

Im Theater Chur kommt das kleine Bambi gross raus. Es teilt sich die Bühne mit Shakespeares Sommernachtstraum, einer Geschichte über das Vergessen und mit Schellenursli.

All right. Good night.

Helgard Haug von Rimini Protokoll hat ein Stück über Verschwinden und Verlust geschrieben. Es ist inspiriert von einem der grössten Luftfahrtrütsel aller Zeiten – dem Verschwinden von Flug MH370. Haug nimmt dieses Ereignis und die fortschreitende Demenz ihres Vaters zum Anlass für dieses Stück. Es ist das Protokoll eines unumkehrbaren Prozesses. Barbara Morgenstern komponierte für dieses Stück zum ersten Mal für ein klassisches Orchester.

Schweizer Premiere am Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr.

Ein Sommernachtstraum

Die Figuren in Shakespeares Zauberwald von Athen entzündeten seit Jahrhunderten die Fantasie von Theaterschaffenden und Publikum. Die Komödie erzählt von der Hochzeit eines Herrscherpaares im Zauberwald, begleitet von einem streitenden Elfenkönigspaar, einem Kobold mit speziellem Humor, vier verwirrten jungen Liebenden und theaterbegeisterten Handwerker*innen. Was ist Illusion, was Realität? Antú Romero Nunes und die Basler Compagnie suchen die Antwort.

Mittwoch, 15. Februar und Donnerstag, 16. Februar, jeweils 19.30 Uhr.

Bambi

Das Vorstadttheater Basel hat den Originalroman von Felix Salten wiederentdeckt und erzählt in Bambi eine Geschichte über den Zyklus des Lebens – über Kindheit und Erwachsenwerden, über Alter und Abschied und über den ewigen Kreislauf der Dinge. Ab 8 Jahren.

*Dienstag, 21. Februar, 14.15 Uhr.
Mittwoch, 22. Februar, 10.15 und 18.15 Uhr.*

«LOS»

«LOS» ist eine Symbiose von Literatur und Virtual Reality. Zwölf Passagen aus dem 2005 erschienenen Buch von Klaus Merz, über die Suche nach Halt bei einer Wanderung in die Schweizer Berge, wurden neu arrangiert. Regisseur Sandro Zollinger bettet die von Klaus Merz vorgelesenen Passagen in eine eindrückliche Lesereise durch in Virtual Reality gefilmte Räume.

Donnerstag 23. und Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr, in der Theater Chur Bar.

Und ausserdem...

Sonntag, 5. Februar, 19.30 Uhr:

Das Klassik Forum Chur präsentiert Sol Gabetta und Kristian Bezuidenhout. Sie spielen die beiden grossen Cellosolanten von Ludwig van Beethoven. Dazwischen erklingt die «Grande Sonate», des Beethoven-Schülers Ferdinand Ries.

Samstag, 18. Februar, 19 Uhr:

Der Schellenursli-Film von 2015 wird auf der Grossleinwand abgespielt und die Kammerphilharmonien Graubünden begleitet ihn live.

www.theaterchur.ch



«Ein Sommernachtstraum», Foto: Ingo Höhn

Sol Gabetta und Kristian Bezuidenhout

Klassik Forum Chur, 4. Abokonzert

So 5.2. 19.30

Kammermusik Klaviertrios

Konzertverein Chur, 2. Abokonzert

So 5.2. 19.30

All right. Good night. SCHWEIZER PREMIERE

Ein Stück über Verschwinden und Verlust von Helgard Haug/Rimini Protokoll

Do 9.2. 19.30

Ein Sommernachtstraum

Eine spasshafte Tragödie von Antú Romero Nunes und dem Theater Basel

Mi 15.2. 19.30

Do 16.2. 19.30

Schellen-Ursli

Filmmusikkonzert, Kammerphilharmonie Graubünden

Sa 18.2. 19.00

Bambi

Eine Lebensgeschichte aus dem Walde vom Vorstadttheater Basel

Di 21.2. 14.15

Mi 22.2. 10.15/18.15

LOS

Virtual-Reality-Lesung von Klaus Merz und Sandro Zollinger

Do 23.2. 19.30 Bar Theater Chur

Fr 24.2. 19.30 Bar Theater Chur

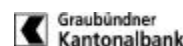
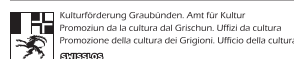
Big Sister

Ein Klassenzimmerstück über psychische Gesundheit

Do 23.2. 15.00 BGS Chur

Fr 24.2. 15.00 BGS Chur

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



PDGR ausgezeichnet

Ende 2022 sind die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) mit dem Label Friendly Work Space ausgezeichnet worden. Mit diesem Label zeichnet Gesundheitsförderung Schweiz Organisationen aus, die betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) erfolgreich umsetzen. Mit Friendly Work Space ausgezeichnete Betriebe engagieren sich systematisch für gute Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden. In der ganzen Schweiz haben rund 100 Unternehmen diese Auszeichnung, davon mit den PDGR zwei im Kanton Graubünden. Basis für das Gütesiegel Friendly Work Space bilden sechs Qualitätskriterien, welche die Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Mitarbeitenden fassbar und bewertbar machen. Bestätigen unabhängige Assessorinnen und Assessoren, dass alle sechs Kriterien erfüllt sind, erhält ein Betrieb das Label. (cm)

Weltgebetstag aus Taiwan

«Ich habe von eurem Glauben gehört» heisst es am Freitag, 3. März, wenn Frauen in mehr als 170 Ländern und Regionen der Erde den Weltgebetstag (WGT) aus Taiwan gemeinsam feiern. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Epheser 1,15-19). Frauen des taiwanischen WGT-Komitees haben laut Mitteilung darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit den Gläubigen auf der ganzen Welt teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre «Glaubensgeschichten» bezeugen. In Chur findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag am 3. März um 19 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche an der St. Margretenstrasse 1 statt. (cm)

Wechsel am Kantonsspital

Giorgio Cappellin wird als Ersatz für Reto Nick neu Einsitz in den Verwaltungsrat des Kantonsspital Graubünden nehmen. Cappellin, Geschäftsführer und Präsident des Verwaltungsrates sowie Mitinhaber der RRT AG Treuhand & Revision, nimmt gemäss Mitteilung für die Amtsdauer vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2026 Einsitz in den Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden. Er folgt damit auf den langjährigen Verwaltungsrat Reto Nick, der Ende 2022 infolge Altersbeschränkung zurückgetreten ist. Eine weitere Veränderung gibt es per 1. Mai. Pia Ahlgren übernimmt die Leitung des Departementes Infrastruktur und Hospitality und nimmt auch Einsitz in die Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden. Ahlgren war in den vergangenen Jahren bei der Ems-Chemie und der Würth International AG tätig. (cm)

Gemeinsam diplomiert

Private sowie öffentliche Unternehmen und andere Organisationen sind heute in einer nie dagewesenen Kadenz mit Veränderungen technischer, gesellschaftlicher und politischer Natur konfrontiert. Führungskräfte müssen daher in der Lage sein, ihre Verantwortungsbereiche laufend neu auszurichten und zu transformieren. Die Fähigkeit zu vernetztem Denken und Agilität, aber auch die richtige Kommunikation werden laut Mitteilung zu entscheidenden Erfolgsfaktoren. Zusammen mit der Militäarakademie der ETH bildet die Fachhochschule Graubünden diese Führungskräfte aus. Im Dezember erhielten die ersten Absolvierenden in Zürich ihre Diplome. Vier Frauen und 16 Männer haben den ersten «CAS Strategy with Impact, strategische Erneuerung erfolgreich managen» bestanden. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

geistreiche Ver-spottung	▽	trotzig	▽	Nutz-tiere	▽	Diskus-sions-redner	▽	Balkon, Söller	▽	mexikan. Indianer	▽	Produkt-strich-code (Abk.)	persön-licher Einsatz	▽	16	
Vorort von Luzern	▷	13	▽					Kantons-haupt-stadt	▷	10		15				
Kartoffel-Spezia-lität	▷							willkür-lich, blind-lings		Rinder-fett	▷				9	
▷				dän. Frauen-name		Fahr-zeug	▷					6	mas-sieren			
altröm. Kupfer-münze				eh. UNO-Generalsekretär	▷					„heilig“ bei ital. Städten			Ge-wichts-einheit (Abk.)	▷		
						4				14						
oberster Dach-balken	▷	7						bibli-sche Figur (A.T.)		Binde-gewebs-strang	▷				3	
▷				gewon-nenes Marsch-land		Vorname der Fitz-gerald †	▷					8	Sohn Noahs (A.T.)	▷		
Schweiz. Autor, † 1957				eh. CH-Kunst-turnerin (Ariella)	▷							1	Abk.: Obliga-tionen-recht	▷	Abk.: Betrei-bungs-amt	
Kurzform eines Schul-fachs	▷	11				je (latein.)	▷			wild lärmend spielen	▷				5	
Ort bei Glarus	▷							Offiziers-an-wärter	▷							12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Sie gewinnen

einen Gutschein

von Fiori Città

im Wert von 50 Franken.

Lösungswort mit Adresse und allenfalls Telefonnummer auf einer Postkarte einsenden an:

Redaktion CHURER MAGAZIN,
Rheinfelstrasse 1, 7000 Chur
oder an susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 9. Februar 2023

(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«GENUSSMOMENT» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Januar. Die Gewinnerin heisst Claudia Hautle aus Chur. Sie gewinnt ein «Dinner for two»-Genussbüchlein. Herzliche Gratulation!



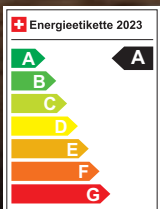
SUBARU

ELEKTRISCH. SICHER. SUBARU 4x4.



SOLTERRA

DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.



Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A

[subaru.ch](https://www.subaru.ch)



Emil Frey Chur

[emilfrey.ch/chur](https://www.emilfrey.ch/chur) – 081 258 66 66